

Protokoll der 25. Tagung TVKS 13. April 2019 in Buttikon-Schübelbach



Begrüssung

Um 10:00 Uhr begrüsst Martha Bruhin die anwesenden Veteraninnen im MZH Gutenbrunnen in Schübelbach. Sie erwähnt speziell das schwarze Säckli mit Inhalt, das an jedem Stuhl hängt. Es ist das Geschenk an die Veteraninnen aus Anlass des 25-Jahr Jubiläums. Die Einladungen wurden termingerecht verschickt.

Speziell begrüsst Martha die Gäste:

- Emil Kälin, Kassier Eidgenössische Turnveteranen ZS
- Nicole Schönbächler, Finanzen KSTV
- Besondere Gäste: Max Bucher und Reto Stäger, Ex-ZTVV

Entschuldigt haben sich:

- Baumann Annemarie STVV (krank)
- Toni Geiger, Obmann ETVV, Sektion Zentralschweiz

Als Tagesälteste mit 49! ehheh 94!!!! begrüsst Martha einmal mehr Emmi Mallepell vom FTV Einsiedeln und überreicht ihr eine schöne Blume.

Silvia Rüegg vom OK DTV Buttikon-Schübelbach heisst die Teilnehmerinnen herzlich willkommen. Sie freut sich, die Tagung hier durchführen zu können und dankt den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Sie wünscht allen eine gute Tagung, ein feines Mittagessen und viel Spass.

1) Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden Tamara Litschi und Ursi Marty-Trütsch mit Applaus gewählt.

2) Appell

Gemäss Appell-Listen sind heute 120 Veteraninnen und 4 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 61.

3) Protokoll

Das Protokoll der 24. Tagung vom 7. April 2018 in Unteriberg wird einstimmig genehmigt und verdankt. Es ist auf der TVKS Webseite aufgeschaltet. Pfad: www.kstv.ch/Verband/Veteraninnen.

Auf dieser Seite werden laufend alle wichtigen Informationen aufgeschaltet, bitte regelmässig reinschauen!

4) Totenehrung

Mit einfühlsamen Worten erinnert Karin an die im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen Veteraninnen:

- Schüpfer Fränzi, FR Pfäffikon	1945 – 10. Februar 2018
- Steinegger Annemarie, FTV Einsiedeln	1932 – 8. April 2018
- Bisig Marie, FTV Einsiedeln	1924 – 24. Mai 2018
- Diethelm-Bruhin Emma, DTV Buttikon-Schübelbach	1923 – 13. August 2018
- Kälin-Schädler Louise, FTV Einsiedeln	1927 – 12. Oktober 2018
- Lüönd-Von Euw Berty, DTV STV Schwyz	1939 – 8. Januar 2019

Alle Anwesenden erheben sich zum Andenken an die verstorbenen Kameradinnen zu den Alphorn-Klängen des Duos Egon Kessler/Martin Schirmer.

5) Jahresbericht der Präsidentin

Martha blickt nochmals zurück auf die letzte Tagung vom 7. April 2018 im Baumeli in Unteriberg. Der Film über die Entstehung des Hoch-Ybrigs gab viel zu lachen und diskutieren.

An 3 Sitzungen erledigte das Führungsteam die anstehenden Geschäfte. Fast vollzählig besuchten wir die 97. und letzte Landsgemeinde der Turnveteranen Zentralschweiz unter Obmann Max Bucher. Für die Konferenz der Schweizerischen Turnveteraninnen sowie der Landsgemeinde der ETVV Gruppe Zentralschweiz mussten wir uns leider entschuldigen. Martha dankt ihrem Team für die gute Zusammenarbeit.

Die nächste TurnVeteraninnen Tagung findet am Samstag, 4. April 2020 statt, allerdings fehlt noch ein Organisator. Gewünscht wird ein Verein aus dem inneren Kantonsteil. Martha hofft auf ein Angebot im Laufe der Tagung!

Martha schliesst ihren Jahresbericht mit den Worten

„Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe!“

Sie wünscht allen frohe Ostern, viel Gesundheit und alles Gute.

Susanne Hegner dankt Martha für ihren kurzen und bündigen Jahresbericht und dankt ihr herzlich für den Einsatz für uns Veteraninnen während dem Jahr. Die Anwesenden genehmigen und verdanken den Bericht mit grossem Applaus.

Emil Kälin überbringt die Grüsse als Vertreter der Eidgenössischen Turnveteranen Sektion Zentralschweiz. Er entschuldigt Toni Geiger, der heute an einer eidgenössischen Tagung teilnehmen muss. Emil wünscht eine gute Versammlung und beste Gesundheit.

6) Jahresrechnung und Revisorenbericht

Kassierin Margrit präsentiert die Jahresrechnung 2018. Bei Einnahmen von Fr. 9'075.-- und Ausgaben von Fr. 8'326.-- resultiert ein Überschuss von Fr. 749.--. Somit beträgt das Vermögen per 31. Dezember 2018 Fr. 12'685.95.

Sivlia Rüegg und Anita Schuler vom DTV Buttikon-Schübelbach haben die Buchhaltung anlässlich der Sitzung vom 4. Februar 2018 geprüft. Silvia empfiehlt der Versammlung diese zur Annahme. Ohne Gegenstimme wird die Rechnung genehmigt und der Kassierin und dem Führungsteam Décharge erteilt.

Dem Aufruf unserer Kassierin, nicht mehr am Postschalter bar einzuzahlen, wurde sehr gut Folge geleistet. Dadurch reduzierten sich die Bankspesen beträchtlich, viele Veteraninnen haben aufgerundet.

7) Jahresbeitrag 2019 / Budget 2019

Auf Vorschlag des Führungsteams stimmt die Versammlung dem Jahresbeitrag von Fr. 15.-- einstimmig zu.

Für das Jahr 2019 wird ein kleines Minus von Fr. 100.-- budgetiert, dies bei Einnahmen von Fr. 9'000.-- und Ausgaben von Fr. 9'100.--. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Mit grossem Applaus wird die sorgfältige Arbeit von Kassierin Margrit verdankt.

8) Wahlen

Der gesamte Vorstand wird für weitere 2 Jahre wiedergewählt!

9) Ehrungen

Martha bittet das OK von Buttikon-Schübelbach auf die Bühne und dankt allen für ihre grosse Arbeit. Die Halle ist sehr österlich-fröhlich geschmückt. Als Dank erhalten alle einen Osterhasen, einen kräftigen Applaus aus der Halle und einem Zustupf für ihre grosse Arbeit. Auch die Fotografin Gabi Romer und die Mitglieder des Führungsteams erhalten von Martha als Dank ein Häsli.

Nun spielt das Alphorn-Duo zu Ehren der Veteraninnen mit runden, halbrunden und hohen Geburtstagen!

70 Jahre (1949):	Margrit Birchler, Fuchs Klara,	FTV Einsiedeln, DTV Unteriberg
80 Jahre (1939):	Odermatt Tina, Marty Theres, Kretz Lilian,	DFTV Goldau FR Pfäffikon DFTV Goldau
85 Jahre (1934):	Betschaft Liesel Dummermuth Monika, Hüppin Lina, Züger Rita Mächler Yvonne	DFTV Arth DFTV Goldau FTV Wangen DTV Lachen DTV Lachen
86 Jahre (1933) :	Zwyssig Berti Zuschnigg Emanuela Walker Josy Haas Berta	FR Küssnacht DFTV Arth DFTV Goldau DTV Lachen
87 Jahre (1932):	Achermann Annarös Schuler Lydia Chomitsch Louise	DFTV Goldau DFTV Goldau FR Schindellegi
88 Jahre (1931):	Suter Anna-Marie,	DFTV Goldau

89 Jahre (1930):	Büeler Anna-Lina,	DTV Lachen
90 Jahre (1929):	Lacher Alice,	FTV Einsiedeln
94 Jahre (1925):	Mallepell Emmi,	FTV Einsiedeln (Tagesälteste)

Max Bucher begrüsst alle Anwesenden mit seiner sehr charmanten Art. Dieses Jahr ohne offizielle Grussbotschaft, da die zentralschweizerischen Turnveteranen-Vereinigung Ende August, nach 97 Jahren, schweren Herzens aufgelöst werden musste. Leider sei es nicht gelungen, in den 3 Kantonen Uri, Schwyz und Zug geeignete Nachfolger zu für den Vorstand zu finden. Weitere Gründe waren der Mitgliederschwund und die Feststellung, dass der Status „Turnveteran“ bei den 40 bis 50-Jährigen nicht mehr attraktiv zu sein scheint. Max meint, wir Frauen könnten uns glücklich schätzen, dass es bei den Veteraninnen besser läuft. Er bedankt sich, dass die Veteraninnen ihn und Reto aus Freundschaft ein letztes Mal eingeladen haben. Er schliesst auf seine prägnante Art mit „danke und fertig!“

Martha dankt für die sympatischen Worte und ist überzeugt, dass wir ihn ganz fest vermissen werden – fertig!

10) Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

11) Verschiedenes

Martha informiert, dass Jubiläums-Säckli für Fr. 5.— erworben werden können, ohne Inhalt!

Sie erinnert nochmals an das Datum der 26. Turnveteraninnentagung, nämlich am 4. April 2020. Dem organisierenden Verein entstehen keine Kosten, im Gegenteil, es soll etwas für die Vereinskasse verdient werden. So hoffen wir, baldmöglichst einen organisierenden Verein zu finden, möglichst aus dem inneren Kantonsteil.

Erfreulicherweise übernimmt im 2021 der DTV Lachen die Tagung. Herzlichen Dank, dass ihr Euch zur Verfügung stellt, Tagungsdatum ist Samstag, 10. April 2021.

Zur Erinnerung: E-Mail-Adresse veteraninnen.sz@gmail.com für Adressänderungen oder andere Anliegen.

Annemarie Schuler vom OK Buttikon-Schübelbach informiert über das Nachmittagsprogramm. Christian Bruhin wird uns Linthmais vorstellen und seine Produkte zum Verkauf anbieten. Als Muster liegt bei jedem Gedeck ein Suppenpäckli, gesponsert von Linthmais. Die ebenfalls gesponserten kleinen Schoggi-Häsli sind zum Geniessen.

Aus der Versammlung kommen keine weiteren Wortmeldungen.

Martha dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schliesst den offiziellen Teil kurz vor 11:00 Uhr.

Als Übergang zum Apéro und zur Unterhaltung dort spielt das Alphorn-Duo einige gefällige Melodien, danke Egon & Martin. Bei einem Gläsli Wein, Jus oder Wasser wird im Foyer heftig diskutiert und geplaudert, ein wichtiger Teil der Zusammenkunft!

Nach dem feinen Mittagessen präsentiert Christian Bruhin in sympatischer Weise den Werdegang von **Linthmais**.

Der Ursprung des Mais liegt in Südamerika. Bereits vor über 8'000 Jahren wurde von den Azteken, Mayas und Inkas Mais kultiviert. So sind im Laufe der Jahrtausende Hunderte verschiedener Sorten entstanden. Zusammen mit Bohnen und Kürbis zählte der Mais bei den Indianern zu den «heiligen drei Schwestern».

Am 4. März 1493 brachte Kolumbus den ersten Maiskolben nach Europa. Von hier aus verbreitete sich der Anbau weiter westwärts bis nach Asien, Japan und auch Afrika. Nach Mitteleuropa gelangte der Mais Mitte des 16. Jahrhunderts über einen Umweg via vorderer Orient/Türkei. Das erklärt auch die Namen „Welschkorn“, Türgge“ oder „Granturco“. In alten Schriften wird bereits 1571 von Maisanbau in Altstätten SG berichtet. Innerhalb von 100 Jahren hat die „heilige Pflanze der Indianer“ praktisch die ganze Welt erobert.

Da die Linthebene an wichtigen Verbindungswegen von Zürich über die Bündner Pässe nach Italien liegt, gelangten vermutlich die ersten Kolben über verschiedene Handelsbeziehungen hierher. Auch das Kloster Einsiedeln mit seinen über die ganze Schweiz liegenden Gütern und die Kriegslustigen Schwyzer spielten eine Rolle in der Geschichte des Linthmais. So wurde bereits im 16. Jahrhundert erstmals Mais angepflanzt. Im Laufe der Jahrhunderte passte sich der Mais den klimatischen Bedingungen dieser Region an. So entstand schlussendlich eine eigene Sorte, der Linthmais. Es gab ihn in vielen unterschiedlichen Typen, Formen und Farben. Nach dem 2. Weltkrieg wurde vermehrt Futtermais angebaut, dieser verdrängte den Linthmais, bis er in dieser Gegend ganz aus dem Anbauplan der Landwirte verschwunden war.

Während seiner Ausbildung an der landwirtschaftlichen Schule Salez stiess Christian Bruhin auf den Namen Linthmais. Erfolglos versuchte er, bei den lokalen älteren Bauern entsprechendes Saatgut zu finden. Aus der Genbank einer schweizer Forschungsanstalt erhielt er schlussendlich 6 Inzuchtlinien, woraus er 8kg Saatgut erzielte. Seit 1999 erlebt Linthmais nun eine erfolgreiche Renaissance in der Linthebene.

In Hans Steinegger's Sammlung über Schwyzer Sagen findet man eine solche über den „Schlossgeist von Grynau“. Da verwandeln sich sogar Maiskörner (Welschkörner) in Goldkörner! Da in jeder Sage ein Körnchen Wahrheit steckt könnte das darauf hinweisen, wie wichtig in früheren Jahrhunderten das Welschkorn für die von Hungersnöten und Lebensmittelknappheit geplagten Bevölkerung war.

Ziel des Vereins Linthmais ist es heute, naturnah produzierte Produkte in guter Qualität anzubieten. Informationen findet man unter www.linthmais.ch.

Nach diesem äusserst interessanten Vortrag stürmten die Veteraninnen nicht nur das gourmetmässige Dessertbuffet, sondern auch den Verkaufstand der Linthmais-Produkte. Schwer beladen und zufrieden verliessen die Teilnehmerinnen die Gutenbrunnen-Halle. Nochmals besten Dank für die tolle Organisation durch den DTV Buttikon-Schübelbach.

Schluss der Tagung: 16:00 Uhr

Einsiedeln, 13. April 2019

Protokoll: Ursi Pfister-Schädler, Einsiedeln

